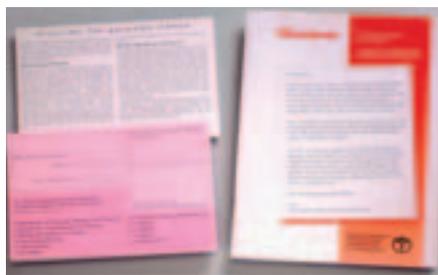


Neues Infoset zur Kariesprophylaxe bei Kindern

Einer Studie zufolge tritt bei etwa 20 Prozent der Kinder in Deutschland Karies nach wie vor sehr stark auf. Zur Unterstützung bei der verstärkten Aufklärung stellt die Informationsstelle für Kariesprophylaxe des Deutschen Arbeitskreises für Zahnheilkunde Zahnärzten und Prophylaxekräften jetzt ein neues Infoset zur Verfügung, mit dem auf den einzelnen Patienten ausgerichtete Empfehlungen zur Fluoridzufuhr gegeben werden können. Das Set besteht aus einem Block mit 50 Fluorid-Empfehlungs-Fahrplänen und 15 Patientenbroschüren „Elternbrief“.

Auf den Fluorid-Fahrplänen können gezielte Fluorid-Zufuhrempfehlungen angekreuzt und dem Patienten mit nach Hause gegeben werden. Wegen der nachgewiesenen guten lokalen Wirkung von Fluorid sind fluoridiertes Speise-



Der Abreißblock mit 50 Fluorid-Fahrplänen für individuelle Fluoridzufuhr-Empfehlungen und 15 Patientenbroschüren „Elternbrief“.

salz und Zahnpasta mit Fluorid an erster Stelle aufgeführt. Des Weiteren können Empfehlungen für Fluorid-Spüllösungen, Fluorid-Gelee und weitere Mundhygienemaßnahmen gegeben werden. Die Rückseite der Empfeh-

lungskarten enthält für Patienten interessante Informationen über die Bedeutung und Wirkung von Fluoriden. Antworten auf in der Praxis häufig gestellte Fragen zur Vermeidung von Karies, zur richtigen Zahnpflege, zahngesunden Ernährung, zur Wirkung von Fluoriden und zur Vorsorge und Kontrolle allgemein gibt auch die neue Patientenbroschüre „Elternbrief: Rund um Zähne und Mund – Fragen und Antworten zur Kariesvorbeugung“. Sie spricht gezielt Eltern an und gibt ihnen Tipps, wie sich Karies bei Kindern vom ersten Zahn an vermeiden lässt.

Das Karies-Infoset kann kostenlos angefordert werden bei der Informationsstelle für Kariesprophylaxe, Postfach 13 52, 64503 Groß-Gerau, Tel.: 0 61 52/8 14 66, Fax: 0 61 52/8 17 88, E-Mail: daz@kariesvorbeugung.de

Prophylaxe für qualitätsorientierte und zukunftsweisende Zahnmedizin

In einer Zeit von massiven Änderungen im Gesundheitswesen und der Hinwendung zu einer präventionsorientierten zahnärztlichen Berufsausübung, kommt keine Praxis mehr umhin, sich mit der Integration und Organisation von Prophylaxeleistungen zu befassen. Patienten stellen heute weitaus höhere Anforderungen an die Leistungen einer Zahnarztpraxis und an das gesamte Praxisteam als früher. Prophylaxe stabilisiert nicht nur die ökonomische und betriebswirtschaftliche Seite des Unternehmens Zahnarztpraxis, sondern ist gleichermaßen Voraussetzung für eine qualitätsorientierte und zukunftsweisende Zahnmedizin. Dazu bietet Dr. Herbert Michel mit seinem Buch „Strukturierte Prophylaxe“ ein schlüssiges und einfach umsetzbares Konzept an. Das Buch beinhaltet alle Themenbereiche von den Wissensgrundlagen präventiver Oralmedizin über die Kunst des Miteinanders und der Motivation, der Umsetzung der individuellen Prophylaxe in der Praxis bis hin zu den logisch strukturierten Behand-

lungssitzungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der in 25 Jahren praktizierter Prophylaxe erfahrene Autor beweist dies sprachlich elegant und unterstützt durch hilfreiche Tabellen, steuerliche Ratschläge, fachgesellschaftliche Stellungnahmen und Anleitungen sowie einem umfangreichen Sachregister. Dieses Buch eröffnet neue Dimensionen sowohl im Bereich der Prophylaxe als auch im Bereich der Praxisführung.



Strukturierte Prophylaxe – Ein Praxis-konzept für das zahnärztliche Team

Dr. Herbert Michel, 512 Seiten

Preis: 149,50 €, ISBN 3-9808654-0-1

**Bestellung: Helix Verlag
www.strukturierte-prophylaxe.de
Fax: 0 89/58 73 22**

Emnid-Umfrage zum Prophylaxe- und Mundpflegeverhalten

Anfang September wurden in Berlin die Ergebnisse einer von Colgate und der Bundeszahnärztekammer beauftragten repräsentativen Emnid-Umfrage vorgestellt. Insgesamt 1.065 Menschen zwischen 20 und 65 Jahren wurden im Juni 2004 befragt. Gesundheitsvorsorge, so bestätigt die Umfrage eindeutig, steht in Deutschland hoch im Kurs, wenn es ums Wohlfühlen und um Lebensqualität geht. Gesunde und gepflegte Zähne sind aufs Engste mit dem persönlichen Wohlergehen verbunden. Die Frauen sind in der Zahnpflege vorn und die Befragten aus Ostdeutschland sind besser über Zahnreinigungs- und Prophylaxeangebote informiert. Deutschlands Zahnärzte genießen Patientenvertrauen: Sorgfältige Arbeit wird von 87 Prozent der Befragten ihrem Zahnarzt bestätigt. Auch die Information durch den Zahnarzt wird mit 87 Prozent gelobt. Gute Betreuung (83 Prozent) und fachliche Kompetenz (81 Prozent) werden positiv bewertet. Wenn es um Beratung zur Zahngesundheit geht, um richtige und notwendige Be-



handlung der Zähne, sind Zahnmediziner für 90 Prozent der Deutschen die glaubwürdigsten Informationsquelle.

Zukunftsperspektive: Patienten, so zeigte die Umfrage, erwarten und fordern von ihren Zahnärzten umfassende Beratungs- und Prophylaxeleistungen – gerade durch die steigenden Eigenkostenanteile in der zahnmedizinischen Versorgung. 38 Prozent der Befragten sind bereit, künftig mehr in ihre Zahngesundheit zu investieren. Jedoch schränkten fast ein Viertel der Befragten auf Grund der Praxisgebühr ihre Zahnarztbesuche ein.

Weitere Informationen zur Studie und Ergebnisse unter: www.rundum-zahngesund.de